

Lernwerkstatt Technikkommunikation

für Nachwuchskräfte aus Wissenschaft, Technik und Kommunikation
8. bis 11. November 2017 in München

Ausschreibung

Ob Autonomes Fahren, Grüne Gentechnik oder Fracking – Fortschritte im Bereich von Wissenschaft und Technik eröffnen sowohl der Gesellschaft als auch dem einzelnen Bürger immense Möglichkeiten zur Veränderung und Verbesserung. Gleichzeitig ist die Anwendung und Umsetzung technologischer Neuerungen in besonderem Maße von der Akzeptanz durch die Bürger oder Betroffenen abhängig. Der **Kommunikation zu neuen Technologien** kommt daher eine entscheidende Rolle.

Doch wie sollte die Kommunikation zu neuen Technologien ablaufen? Welche Rolle spielen eine frühzeitige Informationspolitik oder auch die **PR-Arbeit** für einzelne Technologien? Wie gehen wir mit Widerständen gegenüber **kontroversen oder risikobehafteten Technologien** um? In welchem Rahmen ist die **Partizipation** von Bürgern und zivilgesellschaftlichen Akteuren erforderlich oder wünschenswert? Und welche Möglichkeiten bietet die **Online-Kommunikation** über soziale Medien wie Facebook, Twitter und Co.?

Diese Fragen möchten acatech, die Deutsche Akademie der Technikwissenschaften, und Wissenschaft im Dialog in einer „Lernwerkstatt Technikkommunikation“ mit **Nachwachskräften aus Wissenschaftskommunikation, Wissenschaft, Journalismus und Wirtschaft** diskutieren.

Thematische Impulse von Wissenschaftlern und Kommunikatoren sowie eigene Beiträge der Teilnehmenden und Exkursionen dienen dabei dem intensiven Erfahrungsaustausch und der tiefgehenden Diskussion.

Mit der Lernwerkstatt möchten wir die Technikkommunikation, deren Bedeutung und Stellung innerhalb der Wissenschaftskommunikation bisher kaum gesondert betrachtet wurde, in den Fokus rücken. Dabei wollen wir insbesondere das Spannungsfeld von Theorie und Praxis in den Blick nehmen. Ziel ist es, Kommunikationsmaßnahmen (etwa in Schule oder Museum, in Massenmedien, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing oder Politikberatung) auf wissenschaftlich fundierte Weise zu betreiben und andererseits aktuelle Herausforderungen in der Kommunikation als Impulse in die Forschung (Kommunikationswissenschaft, Soziologie, Psychologie, Pädagogik, Linguistik etc.) zu tragen.

Themen sind u. a.:

- Politik- und Gesellschaftsberatung
- Dialogformate und Beteiligungsverfahren
- Innovationsprozesse und Technikfolgen
- Hochschulkommunikation
- Wissenschaftsjournalismus
- Wissenschafts- und Technikkommunikation im Internet

Referenten sind u. a.:

- Prof. Dr.-Ing. Dieter Spath, Präsident acatech
- Prof. Dr. Ortwin Renn, IASS Potsdam
- Dr. Elisabeth Hoffmann, TU Braunschweig
- Prof. Dr. Ulrich Wengenroth, Deutsches Museum/TU München
- Rebecca Winkels, Wissenschaft im Dialog
- Prof. Dr. Christoph Neuberger, LMU München

Tagungsort ist das Deutsche Museum in München mit Übernachtungsmöglichkeiten.

Termin: 8. bis 11. November 2017

Die Teilnehmenden zahlen die Reisekosten selbst. Unterbringung, Verpflegung und Teilnahme sind kostenfrei.

Bitte bewerben Sie sich per E-Mail bis zum 18. September 2017 mit den folgenden Unterlagen:

- Kurzes Anschreiben, aus dem das Interesse am und der eigene Bezug zum Thema deutlich werden
- Kurzlebenslauf
- Zweiseitiger Kurzessay zum Thema: *„Autonomes Fahren, Grüne Gentechnik, Fracking und Co. – was kann und soll Technikkommunikation zu kontroversen Themen leisten?“*

Bitte übersenden Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an Wissenschaft im Dialog (info@w-i-d.de, Betreff: Lernwerkstatt Technikkommunikation). Sie werden spätestens Anfang Oktober 2017 informiert, ob Sie zur Lernwerkstatt Technikkommunikation eingeladen werden.

Impressionen von vorherigen Veranstaltungen und weitere Informationen unter: www.wissenschaft-im-dialog.de/projekte/forum-spezial/

Die Veranstaltung wird von PD Dr. Marc-Denis Weitze (Leiter Technikkommunikation acatech www.acatech.de) und Markus Weißkopf (Geschäftsführer Wissenschaft im Dialog www.wissenschaft-im-dialog.de) inhaltlich konzipiert und durchgeführt. Bei Fragen zur Bewerbung und zur Teilnahme an der Lernwerkstatt Technikkommunikation 2017 wenden Sie sich bitte bei Wissenschaft im Dialog an Ricarda Ziegler (ricarda.ziegler@w-i-d.de oder 030/2062295-40).